I. Leseverstehen (Чтение)

Fast Food ─ Besser als sein Ruf?

□ Einem Gerücht zufolge soll der Apfel, den Eva Adam reichte, das erste Fast Food der Geschichte sein. Vielleicht hat der schnelle Imbiss deshalb bis heute einen schlechten Ruf. Wer 1378 in der Wurstküche an der berühmten Regensburger Donaubrücke etwas zu Essen bestellte, zählte zu den ersten Fast-Food-Kunden Deutschlands. Die Wurstküche existiert dort noch heute und gilt als eine der ältesten Imbissbuden der Welt.

□ Fast Food hat sich überall dort etabliert, wo Arbeiter und Reisende fern vom heimischen Herd auf schnelle und kostengünstige Verpflegung angewiesen sind. Erst in jüngster Vergangenheit ist Fast Food ein Massenphänomen geworden und hat in vielen Familien das gemeinsame Mittagessen in den Hintergrund gedrängt. Auch der klassische Drei- Mahlzeiten-Takt aus Frühstück, Mittagessen und Abendbrot spielt bei vielen Menschen keine große Rolle mehr. Schule und Beruf diktieren andere Rhythmen.

□ Klassische Fast-Food-Gerichte zeichnen sich durch schnelle Zubereitung und schnellen Verzehr aus. Ohne Besteck und Teller wandert die Speise von der Hand in den Mund. Dazu ist die klassische Bratwurst besonders geeignet: vom Grill auf den Pappteller, ein Klacks Senf, dazu ein Toastdreieck – fertig. Die Currywurst, Bratwurst-Stückchen, die in viel Ketchup mit Currypulver schwimmen, ist in Deutschland sehr beliebt. Berühmt sind auch die internationalen Vertreter, wie der Hotdog und der Hamburger aus Amerika, der Döner Kebab der türkischen Imbisse oder die italienische Pizza.

□ Fast Food ist weltweit erfolgreich, trotzdem häuft sich die Kritik. Der Umweltschutz läuft gegen die gigantischen Kartoffelfelder für die Tonnen von Pommes frites ebenso Sturm wie gegen die Massen von Fleischvieh. Für ihre Weiden wird kostbarer Regenwald geopfert. Zu schnelles Essen schadet außerdem der Gesundheit. Zum einen braucht der Körper ca. 20 Minuten, bis er überhaupt merkt, dass er satt ist. Zum anderen enthalten viele angebotene Speisen zu viel Fett und Salz, dafür zu wenig Vitamine, Ballast- und Mineralstoffe.

□ Trotzdem wäre es falsch, jede Art von schnell zubereitetem Essen abzulehnen. Der neueste Trend sind leichtere Snacks wie Sushi, das Edel-Fast-Food aus Japan. Es besteht aus geformten Häppchen aus Reis, rohem Fisch, ergänzt mit Gurken oder Avocados. Auch leckere, mit frischen Zutaten kombinierte italienische Panini oder lecker gefüllte Teigtaschen, die Wraps, sind leicht und gesund. Und genau genommen zählen ja auch gesunde Zwischendurch-Snacks wie ein Obstsalat ebenfalls zum Fast Food.

Aufgaben zum Text

1. Teil: Lesen Sie folgende Aussagen zum *Inhalt des Textes*.

Wenn die Aussage RICHTIG ist, kreuzen Sie A an.

Wenn die Aussage <u>FALSCH</u> ist, ist, kreuzen Sie B an.
Wenn die Aussage <u>nicht im Text ist</u>, kreuzen Sie C an.

0. Das erste Fast Food in der Geschichte ist der Apfel, den Adam Eva gab.

<u>A **Richtig**</u> **B Falsch** C **Nicht im Text**

1. Der schnelle Imbiss hat einen schechten Ruf.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

2. Die Wurstküch ist das älteste Fast Food in Deutschland.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

3. Die klassischen drei Mahlzeiten gelten bis jetzt eine grosse Rolle bei vielen Menschen.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

4. In der Schule ist das Fast-Food verboten.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

5. Die klassischen Fast-Food-Gerichte werden schnell zubereitet.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

6. Zum beliebten Fast-Food in Deutschland gehören Currywurst, Bratwurst-Stückchen. Hotdog, Hamburger, Döner Kebab oder italienische Pizza.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

7. Das Fast-Food steht wegen viel Verpackung unter Kritik.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

8. Alle Fast-Food-Gerichte enthalten zu viel Fett und Salz.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

9. Das Fast-Food wird vor allem nur von Reisenden und Arbeitern gegessen.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

10. Der Körper braucht ca. 20 Minuten, bis er überhaupt merkt, dass er satt ist.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

11. Das klassische Fast-Food braucht gewöhnlich kein Besteck und Teller.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

12. Die italienischen Panini enthalten viele Balst- und Mineralstoffe.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

2. Teil

Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein. Achtung: einige Aussagen (bei Buchstaben) sind übrig.

(0) Fast Food ist besser …

(13) *In jüngster Zeit werden mehr ...*

(14) *Zu viel Fast Food kann ...*

(15) *Fast Food ist ...*

(16) *Fast-Food-Gerichte haben ...*

(17) *Seit einiger Zeit bestimmen oft ...*

(18) Die Wurstküche gilt …

(19) Frühstück, Mittagessen und Abendbrot spielen ...

(20) Fast Food ist weltweit erfolgreich, …

Fortsetzungen:

A) ... als sein Ruf.

B) … Ausbildung und Arbeit die Essenszeiten.

C) ... gesunde und leichte Imbisse angeboten.

D) ... international.

E) ... die Natur und den Organismus belasten.

F) ... *als eine der ältesten Imbissbuden der Welt.*

G) ... sind leicht und gesund.

H) ... enthalten viele angebotene Speisen zu viel Fett und Salz

I) ... trotzdem häuft sich die Kritik.

J) ... bei vielen Menschen keine große Rolle mehr

K) ... eine sehr lange Tradition.

0	13	14	15	16	17	18	19	20
A								

Перенесите свои ответы в БЛАНК ОТВЕТОВ

II. Hörverstehen (аудирование)

Hören Sie ein Gespräch. Sie hören den Text zweimal. Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1- 15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit.

Teil 1. Kreuzen Sie bei den Aufgaben 1 - 7 an: Richtig – A, Falsch – B, im Text nicht vorgekommen – C.

1. Der Student spricht mit einer Professorin in der Sprechstunde.
   A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

2. Der Student möchte sich über die Abschlussprüfung informieren.
   A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

3. Der student fährt in die USA.
   A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

4. Für die Zwischenprüfung soll der Student eine Projektarbeit im Seminar vorstellen.
   A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

5. Für die Zwischenprüfung soll der Student an zwei Exursionstagen teilnehmen.
   A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

6. Der Student hat schon an einer Exursion teilgenommen.

A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

7. Die Exursion ist der Geschichte der Stadt gewidmet.

A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

<u>Teil 2.</u> Wählen Sie bei den Aufgaben 8 - 15 die richtige Variante.
Achtung: Nur <u>eine</u> Antwort (von 3 möglichen) ist richtig!

8. In welchem Semester studiert der Student?
   a) im 1. Semester
   b) im 2. Semester
   c) im 3. Semester

9. Welches Fach studiert der Student?
   a) Kunstgeschichte
   b) Philosophie
   c) Anglistik

10. Wann darf man eine Zwischenprüfung ablegen?
   a) Nach dem 2. Semester
   b) Nach dem 4. Semester
   c) Nach dem 6. Semester

11. Warum möchte der Student die Zwischenprüfung früher machen?
   a) Er muss ins Krankenhaus.
   b) Er möchte ein Praktikum machen.
   c) Er möchte das Studium wechseln.

12. Wieviel benotete Scheine hat der Student schon?
   a) 2
   b) 3
   c) 4

13. Welcher Sprachkurs soll der Student noch machen?
   a) Englisch
   b) Französisch
   c) Latein

14. Wie sieht die Zwischenprüfung aus?
Die Studenten sollen …

a) …. eine mündliche Prüfung ablegen und eine Klausur schreiben.
b) … eine Exkursion durchführen.
c) … einen Test schreiben.

15. Wann findet die Zwischenprüfung statt?
a) In der Vorlesungszeit
b) Am Ende des Semesters
c) In den Semesterferien

Kontrollieren Sie Ihre Antworten. Sie haben dafür zwei Minuten Zeit.
Sie hören nun den Text ein zweites Mal.
Bitte übertragen Sie nun Ihre Lösungen (1- 15) auf das Antwortblatt. Sie haben dafür 2 Minutет Zeit.

Перенесите свои ответы в БЛАНК ОТВЕТОВ.

III. Lexikalisch-grammatische Aufgabe (Лексико-грамматическое задание)

Lesen Sie den Text und erfüllen Sie danach Aufgaben 1 und 2.

Angst vor der Prüfung? Strategien für den Notfall

Nicht nur der Stoff für die (1) _____ lässt (A) _____ pauken, sondern auch (2) _____ für den Ernstfall. Psychologen raten zu langfristigen Maßnahmen wie Entspannungstechniken. Die muss (B) _____ eine Weile üben, aber dann sind sie sehr wirksam. Schülern, (C) _____ oft in Hektik geraten und in Tests unter ihrem Niveau bleiben, (D) _____ das „Mentale Training“ empfohlen. Damit kann man sich geistig auf die (3) _____ einstimmen und ihr den Schrecken nehmen. Bei der „Erfolgsfantasie“ stellt man sich vor, (E) _____ man die Prüfung (F) _____ Schwierigkeiten besteht und macht sich dadurch (4) _____. In der „Bewältigungsfantasie“ spielt man durch, was in der Prüfung schiefgehen könnte – und wie man mit diesen (5) _____ am besten umgeht. Diese Methode eignet sich (G) _____ allem für Schüler, die Angst haben, völlig zu versagen. Als SOS-Maßnahme in der Prüfung rät der (6) _____zu einer einfachen (7) _____: Eine Hand auf den Bauch legen und bewusst langsam und tief ein- und (H) _____ atmen. Auch eine (8) _____: Akupunkturpunkte aktivieren. Unter (I) _____ Nase oder unter der (9) _____ sanft

klopfen oder reiben, das beruhigt. Oder (J) _____ beiden Seiten der Nase unter den Augen reiben. Das (10) _____und wirkt nachdenklich.

Aufgabe 1. Entscheiden Sie, in welche Lücken (1-10) folgende Wörter hineinpassen. Passen Sie auf: 4 Wörter sind übrig.

		Nummer der Lücke
1.	Mut	
2.	beruhigt	
3.	Psychologe	
4.	Mund	
5.	Situation	
6.	Unterlippe	
7.	Lehrer	
8.	Strategie	
9.	Angst	
10.	Pannen	
11.	Möglichkeit	
12.	Atemübung	
13.	Prüfung	
14.	Psychologe	

Aufgabe 2. Fügen Sie in die Lücken A-I je ein Wort ein, das grammatisch in den Kontext hineinpasst. Schreiben Sie Ihre Lösungen ins Antwortblatt.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J

Перенесите свои ответы в БЛАНК ОТВЕТОВ.

IV. Landeskundlicher Quiz (Лингвострановедение)

Was ist richtig? Wähle die richtige Variante.

1. **Das älteste noch bespielte Theater Deutschlands?**
   A. Celle

B. Das Deutsche Theater in München
C. Sanskrit-Theater
D. Berliner Oper

2. Das erste Theater Deutschlands?

A. Celle
B. Das Deutsche Theater in München
C. Sanskrit-Theater
D. Berliner Oper

3. Das größte Theater Deutschlands?

A. Celle
B. Das Deutsche Theater in München
C. Sanskrit-Theater
D. Berliner Oper

4. Dieser bekannte deutsche Dichter war ein bedeutender Drammaturg der Aufklärung?

A. Gotthold Ephraim Lessing
B. Friedrich Schiller
C. Johann Wolfgang von Goethe
D. Bertold Brecht

5. Diese bekannte Persönlichkeit war einflussreicher deutscher Dramatiker, Librettist und Lyriker des 20. Jahrhunderts.

A. Gotthold Ephraim Lessing
B. Friedrich Schiller
C. Johann Wolfgang von Goethe
D. Bertold Brecht

6. Dieser Dramaturg war ein Arzt, Dichter, Philosoph und Historiker.

A. Gotthold Ephraim Lessing
B. Friedrich Schiller
C. Johann Wolfgang von Goethe
D. Bertold Brecht

7. Dieser bekannter Dichter und Naturforscher leitete ein Hoftheater.

A. Gotthold Ephraim Lessing
B. Friedrich Schiller
C. Johann Wolfgang von Goethe
D. Bertold Brecht

8. Wo lernte Paul Theodor von Krusenstern?

A. Im Lyzeum Zarskoje Selo
B. An der Moskauer Universität
C. an der Seekademie in Sankt-Petersburg
D. im Kadetkorpus in Moskau

9. Paul Theodor von Krusenstern war Mitglied ...

A. der Gesellschaft für Seefahrer
B.der Russichen Biologischen Gesellschaft
C. der Russichen Geographischen Gesellschaft
D. der Gesellschaft der Reisender

10. In welchem Jahr unternahm Krusenstern zum ersten Mal eine Reise ins Petschpra-Gebiet?

A. 1853
B. 1874
C. 1833
D. 1843

11. Welchen Orden erhielt Krusenstern nicht?

A. Wladimir-Orden
B. Peter-Orden
C. Wladimir-Orden
D. Anna-Orden

12. Wie heißt sein Werk richtig?

A. Reise in den nördlichen Ural
B. Reise in den südlichen Ural
C. Reise in den östlichen Ural
D. Reise in den westlichen Ural

13. Wohin machte Fabian Gottlieb Bellinghausen seine erste Reise im Jahr 1796?

A. Nach Südamerika
B. Nach Japan
C. nach England
D. nach Schweden

14. Wie lange dauerte die Expedition von Bellinghausen und Lasarew?

A. 571 Tage
B. 517 Tage
C. 157 Tage
D. 751 Tage

15. In welcher Sprache erschien die Beschreibung der Südpolar-Expedition von Bellinghausen?

A. in deutscher Sprache
B. in englischer Sprache
C. in russischer Sprache
D. in französischer Sprache

16. Was ist auf dem Wappen Berlins dargestellt?

A. Der Wolf
B. Der Tiger
C. Der Bär
D. Der Hase

17. Zu welcher Großgruppe der Sprachen gehört Deutsch?

A. Indoeuropäischen
B. Angelsächsisch
C. Koreanisch
D. Baskisch

18. In welchem Jahr fiel die Berliner Mauer?

A. 1989
B. 1990
C. 1991
D. 1993

19. Das Symbol der deutschen Hauptstadt ist …

A. die Gemäldegalerie
B. die Humboldt-Universität
C. das Brandenburger Tor
D. die Unter den Linden Strasse

20. Wie viel Bundesländer hat Deutschland?

A. 6
B. 10
C. 26
D. 16

Перенеси свои ответы в БЛАНК ОТВЕТОВ

V. Schriftlicher Ausdruck (Письменное задание)

Lesen Sie den Anfang der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 200-250 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre Kenntnisse, Erfahrungen und Phantasien, versuchen Sie sich in die Personen hineinzuversetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.

Zur Winterszeit, als einmal ein tiefer Schnee lag, musste ein armer Hirtenjunge hinausgehen und Holz auf einem Schlitten holen. Wie er es nun so zusammengesucht und aufgeladen hatte, wollte er, weil er so erfroren war, noch nicht nach Haus gehen, sondern erst Feuer anmachen und sich ein bisschen wärmen. Da scharrte er den Schnee weg, und wie er so den Erdboden aufräumte, fand er einen kleinen goldenen Schlüssel. Nun glaubte er, wo der Schlüssel wäre, müsste auch das Schloss dazu sein, grub in der Erde und fand ein eisernes Kästchen. Wenn der Schlüssel nur passt!, dachte er, es sind gewiss kostbare Sachen in dem Kästchen. Er suchte; aber es war kein Schlüsselloch da. Endlich entdeckte er eins; aber so klein, dass man es kaum sehen konnte. Er probierte und der Schlüssel passte glücklich.

Mittelteil (Ihr Text)

VI. Mündlicher Ausdruck (Устная часть)

Креативная презентация в группе

1. Sie diskutieren in einer 3er- oder 4er Gruppe über ein Projekt. Die Diskussion, wie Sie das Projekt durchführen werden, soll ca. 10 – 12 Min. dauern. Für die Vorbereitung haben Sie 60 Min. Zeit.

2. Das Thema des Projekts ist **„Die Wikipediaseite über Chabarowsk“.**
   Folgende Aspekte können dabei besprochen werden:
   - Wie soll die Wikipediaseite aussehen?
   - Wer und was wird im Projekt machen?
   - Was soll die Seite im Inhalt haben?
   - Welche kreativen Ideen kann man durch diese Seite realisieren?
   - ……

3. Tipps für die Vorbereitung:
   - Überlegen Sie zusammen, wie die Diskussion ablaufen soll.
   - Jedes Gruppenmitglied überlegt sich seine Redebeiträge.
   - Versuchen Sie die Diskussion vor der Präsentation einmal durchzuspielen.

4. Tipps für die Präsentation:
   - Sprechen Sie möglichst frei.
   - Achten Sie darauf, dass jedes Gruppenmitglied etwa gleich viel sagt.

ТЕКСТ АДИРОВАНИЯ НА ОЛИМПИАДУ ПО НЕМЕЦКОГО ЯЗЫКУ

9-11 классов

Text zum Hörverstehen: "Sprechstunde bei der Professorin"

Professorin:
Guten Tag! Was führt Sie zu mir?
Student:
Guten Tag! Ich möchte mich über die Zwischenprüfung informieren, also über die Voraussetzungen, die man dafür erfüllen muss, und wie das mit der Anmeldung geht.
Professorin:
Ah ja, in welchem Semester sind Sie denn?
Student:
Ich bin im zweiten Semester Kunstgeschichte und würde gern die Zwischenprüfung schon nach dem dritten Semester machen. Geht das überhaupt?
Professorin:
Also, in der Regel findet die Zwischenprüfung nach dem vierten Semester statt. Möglich ist sie allerdings auch schon nach dem dritten. Das schaffen aber nur die wenigsten.
Student:
Na ja, versuchen kann ich' ja. Wissen Sie, ich möchte mir einfach gern im Hauptstudium etwas mehr Zeit lassen, für Praktika, Auslandsaufenthalte und so weiter. Deshalb wär's schön, das Grundstudium etwas früher abzuschließen. Ach ja: was brauch' ich denn eigentlich alles für die Prüfung?
Professorin:
Also, fangen wir mal bei den Leistungsnachweisen an: Sie brauchen insgesamt vier benotete Scheine. Für einen davon müssen Sie eine Projektarbeit machen und sie auch im Seminar vorstellen. In welcher Form Sie die drei anderen Scheine machen, können Sie selbst bestimmen.
Student:
Hmm, drei Scheine hab' ich schon, fehlt also nur noch einer.
Professorin:
Und dann dürfen Sie nicht vergessen, dass Sie auch an drei Exkursionstagen teilgenommen haben müssen - wussten Sie das?
Student:
Ja, ich hab' mich auch schon für eine Exkursion angemeldet.
Professorin:
Gut, das hätten Sie dann also auch. Was brauchen Sie noch ... ach ja: Sie müssen Sprachkenntnisse in Englisch, Französisch und Latein nachweisen.
Student:
Oh, das hab' ich nicht gewusst; also Englisch und Französisch ist ja kein Problem, aber Latein hab' ich bisher noch nicht gemacht. Da muss ich mich schnell noch um einen Kurs kümmern.
Professorin:
Ja, das sollten Sie tun, es gab schon Fälle, wo wir Kandidaten nicht zur Prüfung zulassen konnten, weil diese Kenntnisse fehlten.
Student:

Gut, ich denke dran. Ach übrigens: wie sieht die Zwischenprüfung eigentlich aus? Wird da nur mündlich geprüft oder auch schriftlich?

Professorin:

Sie haben zuerst eine Klausur und dann eine mündliche Prüfung von 30 Minuten.

Student:

Aha, und wie sieht das Anmeldeverfahren aus?

Professorin:

Sie wissen ja sicher, dass die Prüfungen immer in den Semesterferien stattfinden. Wenn Sie sich anmelden wollen, dann suchen Sie sich als Erstes einen Prüfer. Denn der muss auf dem Anmeldeformular bestätigen, dass er bereit ist, die Prüfung abzunehmen. Anmelden können Sie sich immer bis zum Ende der Vorlesungszeit eines Semesters. Wenn Sie dann zur Prüfung zugelassen sind, besprechen Sie mit Ihrem Prüfer den Prüfungstermin und alle weiteren Fragen.

Student:

Gut. Vielen Dank, da weiß ich ja jetzt Bescheid. Auf Wiedersehen.

Professorin:

Auf Wiedersehen.